

D1

EHP

Deisingerstraße 1 :: Europäisches Haus Pappenheim Virtueller Rundgang (2010)

Ein virtueller Rundgang durch das neu zu gestaltende Ensemble des künftigen 'Europäischen Hauses' in Pappenheim an Hand der Vor-Entwürfe (Mitte 2010) liest sich so ::

* Am Marktplatz ist das Rathaus westseitig flankiert vom einstigen Wieser-Haus. Eine seiner frühen Funktionen als 'Kontorhaus' der Pappenheimer Nadler wird nach dem Umbau erahnbar. Mit ihren 17 Fenstern reich gegliedert erinnert die Nord-Fassade an die Ästhetik eines frühen bürgerlichen Gewerbe-Hauses.

Wir betreten das Haus D1 vom Marktplatz her. Über die würdigen vier Stufen gelangen wir vor eine verglaste Türe, die uns den Blick ins Innere frei gibt, treten ein und stehen in der neuen *Tourist-Information*.

Über die gesamte Breite des Hauses - mit den sechs wohl aus dem 19. Jahrhundert stammenden Schaufenstern nach Norden und Westen - ist die bunte Vielfalt der regionalen Touristik ausgebreitet: Plakat-Wände, Prospekt-Ständer, Video-Wand, Infotheke, Karten-Fächer, Karten-Tisch, 2 Internet-Plätze, Kaffee- und Getränke-Automaten und Sitznischen laden die Gäste ein. Buchungskonsolen zeigen das Angebot.

Auf den zweiten Blick fällt uns die in die Tiefe des Raumes führende *Passage* auf. Obgleich inmitten des Hauses, ist sie immer hell, sie wirkt licht und leicht, die Wände mit Plakat- und Info-Tafeln, der Boden Juragestein, die Decken aus hell bunt behandelten Hölzern.

In der Tiefe des Hauses öffnet sich die historische Hauswand und läßt unsere Schritte über eine geneigte Rampe aus Edelstahl in den lichten Übergang (Stahl und Glas) zum benachbarten Haus des Gastes (HdG) gelangen.

Dieser *Glas-Übergang* zwischen den beiden Häusern könnte ein neues Symbol werden in Pappenheim für Transparenz und für das Einblick-Gewähren, wie auch für das Durchschreiten von Mauern.

Im angrenzenden Haus des Gastes finden wir die großzügige *Toiletten-Anlage*, auf die Pappenheims Gäste und Bürger haben lange warten müssen. Ausreichend große Schließfächer für die Rad-Wanderer wird es ebenfalls geben.

Wir verlassen die neue '*Europa-Passage*' durch den Aufbruch zu der bereits bestehenden Eck-Arkade und gelangen so an den Beginn der zentralen Geschäftsstraße Pappenheims, der Deisingerstraße.

* Über zwei Treppenhäuser und einen Rollstuhl-gerechten Lift gelangt man in die oberen Etagen der beiden nunmehr verbundenen Häuser.

Das 1. Obergeschoß wird die *Etage der Begegnung*. Hier finden wir drei Räume. Der Raum der europäischen Begegnung hat 56 m² Bodenfläche; angrenzend eine kleine Küche. Dies wird der Ort sein, in dem die lokalen Treffen, die Gruppen-Besprechungen, die Vorträge, die Zusammenkünfte mit europäischen Partnern stattfinden. Es wird ein dem europäischen Miteinander gewidmeter kommunikativer Treff entstehen.

Hier können sich externe Nutzer darüber hinaus zu Klein-Konferenzen verabreden.

Das 1. OG und das 1. DG bringen für die Stadt Pappenheim eine dringlich nötige Entlastung, was *multifunktionale kleine bis mittelgroße Räume* betrifft. Es entstehen Raum-Angebote für Konferenzen, Mini-Tagungen, Workshops.

Derzeit besteht ein Freundeskreis 'Partnerschaft mit *Coussac-Bonneval*' (Frankreich), im Zuge einer anvisierten Stadt-Beziehung zu Ungarn mag sich eine Gruppe 'Partnerschaft mit *Iszkaszentgyörgy*' herausbilden, und die Gruppe '*Buchau-Stube*' könnte eine neu belebte 'Beziehung zu Bochoy' entwickeln.

* Auf der nächsten Etage, im 1. Dachgeschoß, finden wir einen zweiten größeren Raum mit 48 m², der über zwei Stockwerke geöffnet bis zum Dachfirst die historische Nord-Wand mit ihren acht Fenstern auf den Besucher wirken läßt, das 'Giebel-Zimmer'. Im Raum führt eine offene Holztreppe ins 2. Dachgeschoß zur Empore hinauf.

Giebel-Zimmer und Empore können als Raum-Ensemble genutzt werden, die zusammen ein anspielungsreiches historisch-modernes Architektur-Konzept verwirklichen.

Die *Etage der Europa-Bildung* ist der zentrale Bereich der kleinen europäischen Bildungsstätte. Die Europa-bezogenen Bereiche des Wissens und Könnens (Sprachen, Landeskunde, Europa-Politik) sollen hier in zeitgemäßen Arbeitsgruppen erarbeitet werden.

Europa-politische Themen werden in ihrer Umstrittenheit erörtert und von externen Fachleuten erläutert. Als Bürger-Meinung können erarbeitete Positionen den geladenen Politikern - regionalen wie europäischen Zuschnitts - übergeben werden.

Im 1. Dachgeschoß finden wir ferner das *Europa-Archiv* (in welchem Dokumente der europäischen Beziehungen Pappenheims gesammelt und projektgeleitet ausgewertet werden), ein kleines *Europa-Büro* (für Verwaltung und die Organisation des Europäischen Hauses) sowie das *Kabinett Europa-Ausstellung* (für kleine wechselnde Präsentationen).

* Da auch das 2. Dachgeschoß, die Empore, per Lift erreichbar ist, können hier in den Dachschrägen Artefakte aus den Partner-Städten gelagert werden, bis sie zu je neu aktualisierten Ausstellungen unter jeweils veränderten Aspekten im Kabinett arrangiert oder in einem der größeren Räume präsentiert werden.

Übrigens: Auf jeder Etage besteht ein Übergang von D1 zum HdG; damit ist jede Etage von D1 über den Rollstuhl-tauglichen Lift erreichbar. Der gesamte Komplex ist somit Barriere-frei von der Eck-Arkade her anfahrbar.

Ob dieser virtuelle Rundgang in zwei Jahren auch genau so in die Realität umgesetzt sein wird, das hängt auch von weiteren Entscheidungen der Verantwortlichen ab.

**Erhalten und Ausbau :: Stadt Pappenheim
Europäisches Haus**